

Bucklwärmer und Herzerfreuer. Malerei Pinter. In Waldbach.

Gerhard Pinter arbeitet am liebsten mit der Kraft der Natur: Deshalb setzt er besonders gerne Lehmputz und Lehmfarben ein. Auch eine Lehmwandheizung kriegt man bei ihm, die wärmt den Buckl und erfreut das Herz. Er arbeitet aber auch für Kunstprojekte am Bau und bringt auch sonst viel Farbe ins Leben.

Was bietet die Malerei Pinter an?

Lehm ist einer der ältesten Baustoffe, kommt beinahe überall vor und hat viele gute Eigenschaften: So kann er beispielsweise Luftfeuchtigkeit, die im Haus entsteht, in großen Mengen aufnehmen, speichern und langsam wieder abgeben, was ihn zu einer optimalen Schutzmaßnahme gegen Schimmel macht.

Lehmputz und Lehm trockenbau. Gerhard Pinter setzt Lehm aber auch deshalb so gerne ein, weil er nicht wie die meisten anderen Baustoffe chemisch abbindet, sondern physikalisch aushärtet. Man kann Lehmputz deshalb sehr oft nass machen und Oberflächen schnell und einfach neu gestalten. Außerdem: Im Innenbau sind Lehmputzplatten eine gesunde Alternative zu Gipskartonplatten, die schädliche Schwefelverbindungen enthalten. Und: Lehm ist ein hervorragender Wärmespeicher. Das zeigt auch die neueste Erfindung von Gerhard Pinter: der **Bucklwärmer**. Er ist eine Lehmwandheizung, bei der mit einem speziellen Wärme-Vlies, das in Lehmputzplatten integriert ist und mit Strom funktioniert, ein Wandstück oder ein Liegeplatz gewärmt und nach Wunsch von ihm auch künstlerisch gestaltet werden kann. So ist das Lieblingsplatz nicht nur schön warm, sondern auch ein hübscher Hingucker.

Kunst am Bau. Gerhard Pinter arbeitet auch für Kunstprojekte am Bau. So hat er beispielsweise für die Grazer Kinderklinik einen 70m² großen Schmetterlingskokon künstlerisch umgesetzt, für eine Tourismusfachschule in Meran mit in der Malerei ungewöhnlichen Interferenz-Pigmenten gearbeitet, für die Neue Galerie in Graz ein 6 Meter langes Fries mit einem extrem feinen Farbverlauf hingekriegt und einem Trachtengeschäft in Birkfeld zu Wänden verholfen, die nun farbige Stoffmuster tragen.

Wofür steht die Malerei Pinter?

Fürs Tüfteln: Gerhard Pinter mag es, wenn es nicht alltäglich ist. Geht nicht, gibt's so schnell nicht bei ihm, lieber tüftelt er eine Zeitlang herum und sucht nach kreativen und neuen Lösungen!

Für Menschlichkeit: Sie wird im Betrieb von Gerhard Pinter mit großer Freude gelebt. Der Austausch mit anderen Menschen und ein herzlicher Umgang sind ihm sehr wichtig. Das spürt sein Team, mit dem er regelmäßig Ausflüge macht, um neue Inspirationen zu finden, vor allem aber seine Kunden.

Fürs Zeit nehmen: Gerhard Pinter hat ein großes Gespür für Menschen und ihre Wünsche. Damit deren Umsetzung garantiert das Herz erfreut, nimmt er sich für seine Beratungen besonders viel Zeit.

Malerei Pinter. Das Unternehmen.

So vielfältig Gerhard Pinter arbeitet, so vielfältig ist auch sein Lebenslauf. Nach der HAK-Matura und einem kurzen Ausflug in die kaufmännische Welt, geht er in die Meisterschule für Malerei an der Ortweinschule Graz und lebt für einige Zeit als freier Künstler und Restaurator in Wien und dem Joglland. Mitte der 1990er Jahre beginnt er, im Malerbetrieb, den sein Vater Anton 1976 in Waldbach gegründet hat, mitzuarbeiten und übernimmt ihn 2005 selbst. Heute beschäftigt er rund 20 Mitarbeiter.

Kontakt

Malerei Pinter, Schmiedviertel 75, 8253 Waldbach, Telefon: 03336 / 45 55 oder 0664 / 403 17 45,
Fax: 03336 / 42 66, gerhard@malerei-pinter.at, www.malereipinter.at

Die Malerei Pinter ist Mitglied der **Meisterwelten Steiermark**. Sie sind die erste Genossenschaft für Handwerk und ihre Mitglieder Unternehmer, die traditionsbewusst und zugleich zukunftsorientiert und kreativ agieren. Aber nur wer Meisterqualität liefert, kann auch Mitglied der Meisterwelten sein, www.meisterwelten.at